

< Im I Korintherbrief 1, 11 ἡκονσται > ἐδηλώθη undurchsichtig; doch ist mir fraglich, ob hier überhaupt eine Variante anzunehmen ist. 1, 18 Logische Verbesserung des Satzes *μωρία* > *δύναμις* durch die Fassung *μωρία* > *δύναμις καὶ σοφία*. 1, 28 Verstärkung des Gedankens durch Einschlebung von *τὰ ἐλάχιστα* zwischen *τὰ ἀγενῆ* und *τὰ ἐξονθενήμενα* (wohl in Rücksicht auf I Kor. 15, 9). 3, 3 Tilgung der Worte *καὶ κατὰ ἄνθρωπον περιπατεῖτε* (undurchsichtig). In 3, 20 (s. auch 2, 16) scheint M. den korrekten LXX-Text eingesetzt zu haben, oder es ist vielmehr eine Eigentümlichkeit des B-Textes hier zu konstatieren (s. Lietzmann, Römerbrief<sup>2</sup> S. 15). 6, 13 Zusatz *ὡς ὁ ναὸς τῷ θεῷ καὶ ὁ θεὸς τῷ ναῷ*, der für M. so unwahrscheinlich ist, daß man vermuten muß, er habe hier einen ursprünglichen Satz konserviert, der sehr frühe verloren gegangen ist. 15, 20 M. schreibt *Χριστὸς κηρύσσεται ἐκ νεκρῶν ἀναστάναι* > *Χρ. ἐγέρηται*. Daß er statt „Erweckt werden“ bei Christus „Auferstehen“ setzt, ist auch sonst zu belegen und tendenziös (s. u.); warum er aber nicht einfach *Χρ. ἀνέστη* geschrieben hat, ist dunkel. 15, 25 u. 29 lasse ich beiseite, da mir nicht ganz sicher ist, daß er wirklich *πάντας* dort und *ὅλους* hier ausgelassen hat; hat er sie ausgelassen — sie sind nicht notwendig —, so hat er die hier vorliegenden Verstärkungen des Gedankens für überflüssig erachtet, während er anderseits unterstreicht (s. o.).

Im II. Korintherbrief 3, 18. An diesem Verse muß M. besonders viel gelegen haben. Ich stelle die beiden Fassungen nebeneinander:

Originaltext:

Ἡμεῖς δὲ πάντες ἀνακεκαλυμμένῳ  
προσώπῳ τὴν δόξαν κυρίου κατοπι-  
τριζόμενοι τὴν αὐτὴν εἰκόνα μετα-  
μορφούμεθα ἀπὸ δόξης εἰς δόξαν,  
καθάπερ ἀπὸ κυρίου πνεύματος.

Marcion:

Ἡμεῖς ἤδη ἀνακεκαλυμμένῳ προσ-  
ώπῳ τὸν Χριστὸν κατοπιτριζόμενοι  
τὴν αὐτὴν εἰκόνα μεταμορφούμεθα  
ἀπὸ δόξης τοῦ κυρίου εἰς δόξαν,  
καθάπερ ἀπὸ κυρίου πνευμάτων.

Die Veränderungen dürfen als logische Verbesserungen bezeichnet werden; so läßt sich die Auslassung von *πάντες*, das eingeschobene *ἤδη* (s. z. Röm. 3, 21; 8, 9), die Vertauschung der Herrlichkeit Christi mit Christus, die Präzisierung der *δόξα* durch *τοῦ κυρίου*, um die genaue Korrespondenz mit dem Schluß herzustellen und die Vertauschung von *πνεύματος* mit *πνευμάτων*